

und Lysimachos. Zugleich ward Pyrrhos zum Könige über Makedonien ausgerufen, doch konnte er sich, als solcher, da er ein Fremder war, nur ein Jahr lang behaupten, da er von Lysimachos verdrängt wurde, und also nun dieser über Makedonien als König herrschte.

Des Demetrios P. letzte Lebensstage.

Es gelang dem Demetrios, sich wieder ein Heer zu verschaffen, und kaum hatte er es, so unterwarf er sich mit demselben mehrere, dem Lysimachos gehörige Städte in Kleinasien; wohl bereicherte er zu gleicher Zeit seine ihm ergebene Krieger durch Plünderungen. Sogar erhielt er von Ptolemaios (Lagos) von Aegypten dessen Tochter Ptolemais zur Gemahlin und dadurch Ansprüche auf des Ersteren Beistand bei seinen ferneren Unternehmungen. Denn er gedachte auch jetzt wieder an die Wiederherstellung des großen asiatischen Reichs seines Vaters Antigonos. Doch bekriegte er vorläufig nur die Städte des Lysimachos, nicht die des Seleukos in Asien. Lysimachos schickte gegen ihn seinen Sohn Agathokles mit einem tüchtigen Heere ab. Agathokles brachte ihn ohne Schlacht zum Weichen. Er wußte ihm nämlich alle Zufuhr an Lebensmitteln abzuschneiden, und versetzte ihn dadurch in eine solche abermalige Noth, daß er sich mit dem Heere, welches ohne